

Rietberg



Tageskalender

NOTDIENSTE

Andreas Apotheke in Rheda-Wiedenbrück, Wilhelmstraße 22, Telefon 05241/966900, Sa. 9 bis So. 9 Uhr geöffnet.

Adler-Apotheke am Klinikum in Gütersloh, Hochstraße 44, Telefon 05241/987660, So. 9 bis Mo. 9 Uhr geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathausstraße 36, Sa. 10 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet.

BÄDER

Freibad, Torfweg, Sa. 7 bis 19 Uhr und So. 8 bis 19 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Stadtbibliothek, Emsstraße 10, Sa. 10 bis 13 Uhr geöffnet.

VEREINE UND VERBÄNDE

St.-Hubertus-Schützen Neuenkirchen, Schützenfest; Sa. 17.45 Uhr Vogelschießen der Jungschützen, 18.45 Uhr Proklamation, 19 Uhr Stadtkönigsschießen, 20 Uhr Proklamation, anschließend Festball; So. 12.30 Uhr Vogelschießen, 14 Uhr Proklamation.

Rieti-Boules, Sa. 13 Uhr Training im Gartenschauпарк.

Ehemalige Post, Bahnhofstraße, So. 8 Uhr Radfahren für das Sportabzeichen.

Heimatverein Rietberg, Heimathaus, So. 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte, Integrationscafé am Bolzenmarkt, Sa. 14 bis 18 Uhr und So. 14 bis 18 Uhr geöffnet.

GESUNDHEIT

Rad-Sport-Club, So. 10 Uhr Tourenräder ab Aldi-Parkplatz, Sa. 14 Uhr Rennräder ab »Balkan«.

B 64: nächster Bauabschnitt

Rietberg/Rheda-Wiedenbrück (WB). Nach pünktlicher Fertigstellung des ersten Bauabschnittes auf der B 64 bei Rietberg wird ab Montag, 11. Juli, die Fahrbahnerneuerung der B 64 von der Einmündung L 782, Wiedenbrücker Straße/Inselweg in Rietberg, bis zum Anschluss mit der B 61 in Rheda-Wiedenbrück saniert. Für diesen 5,5 Kilometer langen Bauabschnitt werden etwa sechs Wochen Bauzeit veranschlagt, teilt der Landesbetrieb Straßenbau NRW mit. Der Verkehr in Richtung Rietberg wird einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Der Verkehr in Richtung Rheda-Wiedenbrück wird über die L 836, Bokeler Straße, und B 55, Langenber, umgeleitet.

Hallenbad in den Ferien geschlossen

Rietberg (WB). Während der Sommerferien (11. Juli bis 23. August) findet in Rietberg kein Früh- und Öffentlichkeitschwimmen im Hallenbad am Torfweg statt. Alle Badegäste werden gebeten, in dieser Zeit das Freibad zu nutzen.

Bokeler Schützen fahren zum Fest

Rietberg (WB). Die Bokeler Schützen fahren an diesem Samstag zum Stadtkönigsschießen in Neuenkirchen. Es wird ein Bus eingesetzt. Abfahrt in Uniform und Hut ist um 15.30 Uhr ab Königspaar.



Eine Unterhaltung auf Französisch ist jetzt kein Problem mehr

Sie verlangt Leistungsbereitschaft, kostet Geld und ist dennoch seit mehr als zwölf Jahren sehr beliebt am Gymnasium Nepomucenum Rietberg (GNR): die DELF-Prüfung. Wer sie besteht, hat den offiziellen Nachweis über seine Beherrschung der französischen Sprache, nämlich das Diplôme d'Études de la Langue Française. Am GNR haben 20 Schüler eine DELF-Prüfung abgelegt. In einer Feierstunde wurde ihnen von Schulleiter Matthias Stolper und der DELF-Koordinatorin Sylvia Ottofrickestein das begehrte Zertifikat überreicht. Besonders beeindruckend: Chris Enrique Di-

az legte neben seinem Abitur auch die Prüfung B2 ab; Inhaber des DELF B2 sind beim Eintritt in eine französische Universität von der Sprachprüfung befreit. »Wir sind sehr stolz auf euch und wünschen euch weiterhin viel Freude beim Erlernen von Fremdsprachen«, kommentierte die DELF-Koordinatorin die Ergebnisse. Sprachzertifikate sind zudem bei Bewerbungen aller Art eine hilfreiche Ergänzung des eigenen Portfolios. Derzeit können Schülerinnen und Schüler am GNR neben DELF auch das Cambridge-Certificate ablegen.

Totalsanierung oder gleich ein Neubau?

Schulzentrum am Torfweg: Stadtverwaltung soll Standortfrage erneut prüfen

■ Von Petra Blöß

Rietberg (WB). »An Bildung wollen wir nicht sparen!« Dieses Motto haben im Kommunalwahlkampf 2014 nahezu alle Fraktionen in ihren Prospekten gewählt. Indes: Wie, was und wo man sparen kann, steht noch in den Sternen. Fakt ist: Das Schulzentrum am Torfweg muss mit Blick auf die Einrichtung der Gesamtschule nicht nur ausgebaut, sondern auch modernisiert werden.

Ebenso stehen umfangreiche Sanierungsarbeiten an. Festgeschrieben ist aus Ratsentscheidungen vergangener Monate der zeitliche Ablauf, zwingend auch mit Blick darauf, dass die Gesamtschule weiter sechszügig wächst und entsprechend neue Räume her müssen. Fakt ist ebenso, dass der erste Spatenstich für den hierzu schon auskonzeptionierten und notwendigen Neubau zum 2. Januar 2017 erfolgen soll. Bis dato war auch der Standort schon ausgewählt. Dort, wo derzeit noch die alten Pavillonklassen zwischen Emsumflut und Zentrum ein we-

der schönes noch zeitgemäß funktionelles Dasein haben, sollte bisher die Gesamtschulerweiterung fortgesetzt werden.

Jetzt aber kommt Bewegung ins Thema. Die CDU beantragte für die Ratssitzung am Donnerstagabend einen Maßnahmenkatalog, unter anderem auch mit der Prüfung der Standortfrage. War man bis dato in Politik und Verwaltung stets von einer Sanierung des Altbaubestandes ausgegangen, noch dazu von einer aufwendigen, denn Teile der Gebäudeanlagen enthalten PCB, wünscht die CDU die Prüfung eines Abrisses großer Teile der Bauten. Ebenso wünschen sich die Christdemokraten für die weitere Entscheidungsfindung Kostenaufstellungen für die Alternativen Abriss/Neubau oder Totalsanierung. Bislang schwirren Zahlen zwischen 16 und 27 Millionen durch den politischen Raum, genaue Angaben aber gibt es nicht. Auch, weil noch keiner sagen kann, wie umfangreich die PCB-Sanierung tatsächlich werden muss.

Einen Prüfungsauftrag ins Rathaus geben wollte die CDU ebenso mit Blick auf die Einbeziehung freier Grundstücksflächen rund um das VEZ des Gymnasiums. Wer nun aufgrund des Antrages,

der vor gut einer Woche öffentlich bekannt geworden war, heftige Diskussionen im Rat erwartet hatte, irrte. Wie CDU-Fraktionssprecher Marco Talarico und Bürgermeister Andreas Sunder erklärten, habe es im Vorfeld intensive, auch interfraktionelle Gespräche gegeben. Einigkeit herrschte darüber, für die Bildung der Rietberger Schüler nachhaltig und langfristig das Optimum zu erreichen, und ebenso, dass keine weiteren Zeitverzögerungen in die baulichen

Abläufe kommen dürfen. »Alle sind sich einig, den Weg der Bildung gemeinschaftlich zu gehen«, so Sunder. Marco Talarico forderte ein solides Vergleichsangebot. »Beide Optionen, Abriss und Sanierung, müssen genau geprüft werden. Aber wir wollen nun auch nicht den zeitlichen Ablauf aushebeln. Der Ersatzbau für die Pavillonklassen muss kommen. Nur wo? Die Verwaltung soll alternative Standorte auf dem Schulgelände suchen, die eine künftige Ent-

scheidung zu Neubau oder Modernisierung nicht schon im Vorfeld festlegen.« Sunder: »Diesen Aufwand können wir leisten. Eine Standortprüfung bedeutet keine Zeitverzögerung für einen Baubeginn. Wir müssen zum Schuljahr 2018/19 für die Gesamtschule bezugsfertig sein.«

Die Verwaltung werde Tatsachen schaffen, damit eine der weitergehenden Optionen dann schon frühzeitig ausgeblendet werden könne. »Damit können wir leben«, kommentierte FWG-Sprecher Jürgen Don. »Wichtig ist, die Planungen nicht einzufrieren.« SPD-Fraktionschef Gerd Muhle sah das zunächst anders: »Die Architekten für diesen jetzt anstehenden Bau haben sich Gedanken gemacht für genau diesen Standort der Pavillonklassen, der Bau passt nur da, wo er eingeplant ist.« Ein »Hickhack um das Thema Bildung« wolle er aber nicht entfachen. Muhles Fraktionskollege Walter Schrewe: »Wenn das dem Seelenfrieden der CDU gut tut, können wir damit leben.« So erfolgte ein einstimmiges Ergebnis in Sachen neue Standortsuche, eine Entscheidung zu allen anderen Aspekten des CDU-Antrages wurde auf die Sitzungen nach den Sommerferien vertagt.



Abreißen, sanieren, möglichst viel lebendigen Schulhof erhalten – die Stadt steht vor der schweren Entscheidung, in welcher Form das Schulzentrum modernisiert werden soll. Ein CDU-Antrag setzt neue Überlegungen frei. Foto: Petra Blöß

Nach Notlandung gut versorgt

Feldjäger bedanken sich nach unfreiwilligem Zwischenstopp für die Gastfreundschaft

Rietberg (WB). Als Mitte Juni ein Hubschrauber der Bundeswehr nahe der B 64 an der Theresienstraße auf Rietberger Gebiet notlanden musste, waren Feldjäger aus Augustdorf sofort zur Stelle. Sie erklärten das Areal rund um die Maschine, die auf dem Weg nach Baden-Württemberg war, zum militärischen Sperrgebiet und mussten es von Samstagabend bis zum folgenden Montagmorgen rund um die Uhr bewachen.

Dass sie bei diesem Einsatz von den Rietberger Bürgern so gut aufgenommen werden, damit hatten die Mitglieder der fünften Kompanie des Feldjägerregiments nicht im Traum gerechnet. Ob Kaffee und Kuchen, Kaltgetränke und Abendessen oder ein Fernseher zum Fußball gucken – die Anlieger haben die Mitarbeiter der Bundeswehr mit offenen Armen empfangen und aufmerksam um-

sorgt.

Davon zeigten sich die Soldaten so beeindruckt, dass sie sich jetzt nicht nur bei den Anliegern selbst,

sondern auch im Rathaus bei Bürgermeister Andreas Sunder persönlich bedankten. »Diese Hilfsbereitschaft und diese Herzlich-



Besuch von den Feldjägern: Frau Major Katja Tidau und Oberleutnant Fabian Weinholz haben sich bei Bürgermeister Andreas Sunder (links) für die Gastfreundschaft der Rietberger bedankt.

keit haben uns schier überwältigt. Das ist heutzutage alles andere als selbstverständlich«, betonte Frau Major Katja Tidau. Gemeinsam mit Oberleutnant Fabian Weinholz hatte sie dem Stadtoberhaupt als Dankeschön und als Erinnerung das Kompaniewappen überreicht. Blumen für die Anwohner waren bereits verteilt worden. Andreas Sunder war ebenfalls beeindruckt von dem Einsatz seiner Bürger, erklärte aber den Augustdorfer Soldaten: »So sind die Rietberger – immer nett und immer sehr hilfsbereit.«

Hintergrund: Der Transporthubschrauber der Bundeswehr war am 11. Juni auf einem Feld an der Theresienstraße notgelandet. Die Landung erfolgte infolge eines technischen Defekts. Die Maschine befand sich auf dem Rückflug vom »Tag der Bundeswehr« in Bückeberg zum eigentlichen Standort in Baden-Württemberg.

Zweimal nach Neuenkirchen

Rietberg-Varensell (WB). Die Schützenbruderschaft St. Benediktus Varensell fährt in diesen Tagen gleich zweimal zum Schützenfest nach Neuenkirchen. An diesem Samstag, 9. Juli, geht es zur Unterstützung des Königs Dennis Deppe zum Stadtschützenkönigsschießen, am Montag, 11. Juli, wird der Festball besucht. Zu beiden Terminen wird ein Bus eingesetzt.

Die Abfahrtszeiten sind (Samstag/Montag): 15.20 / 19.15 Uhr Bushof Klesener, 15.25 / 19.20 Uhr König Dennis Deppe/ Friedhof, 15.30 / 19.25 Uhr Kirchplatz Varensell, 15.35 / 19.30 Uhr Wiedenbrücker Straße, 15.40 / 19.35 Uhr Stahlstraße/Westfalenweg, 15.45 / 19.40 Uhr Eiserstraße/ Sinnerweg, 15.50 / 19.45 Uhr Langer Schemm, 15.55/19.50 Uhr Rüschehof.

Es wird für beide Termine um rege Beteiligung in Uniform gebeten. Samstags sollten alle ihren Hut mitbringen, am Montag geht es ohne Hut.